

Gebrauchsinformation: Information für den Anwender

Glimepirid-ratiopharm® 6 mg Tabletten

Zur Anwendung bei Erwachsenen

Glimepirid

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese dieselben Symptome haben wie Sie.
- Wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind, informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker.

Die Packungsbeilage beinhaltet:

1. Was ist Glimepirid-ratiopharm® 6 mg und wofür wird es angewendet?
2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Glimepirid-ratiopharm® 6 mg beachten?
3. Wie ist Glimepirid-ratiopharm® 6 mg einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Glimepirid-ratiopharm® 6 mg aufzubewahren?
6. Weitere Informationen

1. WAS IST Glimepirid-ratiopharm® 6 mg UND WOFÜR WIRD ES ANGEWENDET?

Glimepirid-ratiopharm® 6 mg ist ein blutzuckersenkendes Arzneimittel (orales Antidiabetikum).

Glimepirid-ratiopharm® 6 mg wird angewendet bei einer bestimmten Form der Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus Typ 2) wenn Diät, körperliche Betätigung und Gewichtsreduktion allein nicht ausreichen.

2. WAS MÜSSEN SIE VOR DER EINNAHME VON Glimepirid-ratiopharm® 6 mg BEACHTEN?

Glimepirid-ratiopharm® 6 mg darf nicht eingenommen werden

- wenn Sie überempfindlich (allergisch) reagieren auf Glimepirid, andere Arzneimittel derselben Stoffgruppe (Sulfonylharnstoffe und Sulfonamide) oder einen der sonstigen Bestandteile von Glimepirid-ratiopharm® 6 mg,
 - wenn Ihre Nieren- oder Leberfunktion stark eingeschränkt ist,
 - wenn bei Ihnen eine insulinpflichtige Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus Typ 1) vorliegt,
 - wenn Sie an einer diabetischen Stoffwechselerkrankung mit einem erhöhten Säurespiegel in Ihrem Körper leiden (Ketoazidose),
 - bei Bewusstseinsstrübung und Bewusstlosigkeit als Folge von stark erhöhtem Blutzucker (diabetisches Koma).
- Wenn Ihre Nieren- oder Leberfunktion stark eingeschränkt ist, muss eine Umstellung der Behandlung auf Insulin erfolgen.

Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Glimepirid-ratiopharm® 6 mg ist erforderlich

Während der Behandlung mit Glimepirid-ratiopharm® 6 mg sind regelmäßige Kontrollen Ihrer Blutzuckerwerte erforderlich. Außerdem kann Ihr Arzt Blutuntersuchungen vornehmen, um Ihr Blutbild und Ihre Leberfunktion zu überwachen.

Um gute Blutzuckerwerte zu erreichen, sollten Sie den von Ihrem Arzt vorgeschriebenen Behandlungsplan strikt beachten. Das heißt, dass Sie – neben der regelmäßigen Tabletteneinnahme – Ihre Diät einhalten, sich körperlich betätigen und, soweit notwendig, abnehmen. Sorgen Sie außerdem für die von Ihrem Arzt angeordneten regelmäßigen Kontrollen Ihrer Blutzuckerwerte (und ggf. Urinzuckerwerte).

In den ersten Behandlungswochen kann das Risiko einer Unterzuckerung (Hypoglykämie) erhöht sein; daher ist eine besonders sorgfältige ärztliche Überwachung erforderlich.

Eine Unterzuckerung kann auftreten, wenn Sie:

- unregelmäßig Mahlzeiten zu sich nehmen oder Mahlzeiten ganz auslassen,
- fasten,
- unterernährt sind,
- Ihre Diät ändern,
- sich körperlich mehr betätigen und die Aufnahme von Kohlenhydraten daran nicht anpassen,
- Alkohol konsumieren, insbesondere wenn Sie zusätzlich Mahlzeiten auslassen,
- gleichzeitig andere Arzneimittel oder natürliche Heilmittel einnehmen,
- eine zu hohe Dosis von Glimepirid-ratiopharm® 6 mg einnehmen,
- unter bestimmten hormonell bedingten Störungen leiden (Funktionsstörungen von Schilddrüse, Hirnanhangsdrüse oder Nebennierenrinde),
- eine eingeschränkte Nierenfunktion haben,
- eine schwere Leberfunktionsstörung haben,
- sich nicht an die Anweisungen Ihres Arztes oder dieser Gebrauchsinformation halten.

Bitte informieren Sie Ihren Arzt, wenn solche Risiken bei Ihnen bestehen, damit er entweder die Dosierung von Glimepirid-ratiopharm® 6 mg anpassen oder den gesamten Behandlungsplan überprüfen und gegebenenfalls korrigieren kann.

Wenn Sie an einer Unterzuckerung (Hypoglykämie) leiden, kann sich dies bei Ihnen durch folgende Anzeichen bemerkbar machen:

Kopfschmerzen, Hunger, Erschöpfung, Übelkeit, Erbrechen, Müdigkeit, Schläfrigkeit, Schlafstörungen, Unruhe, Aggressivität, Konzentrationsstörungen, Verminderung von Aufmerksamkeit und Reaktionsvermögen, Depressionen, Verwirrtheit, Sprach- und Sehstörungen, Wortfindungsstörungen, Zittern, Lähmungen, Empfindungsstörungen, Schwindel und Hilflosigkeit.

Folgende Anzeichen können ebenfalls auftreten: Schwitzen, feuchtkalte Haut, Angstgefühl, beschleunigter Herzschlag, erhöhter Blutdruck, Herzklopfen, plötzlich auftretende starke, eventuell in die Umgebung ausstrahlende Schmerzen im Brustkorb (Angina pectoris) sowie Herzrhythmusstörungen.

Bei fortschreitender Unterzuckerung können Sie unter erheblicher Verwirrung (Delirium) leiden, Krampfanfälle entwickeln, die Selbstkontrolle verlieren, eine flache Atmung und verlangsamten Herzschlag zeigen und bewusstlos werden. Die Anzeichen einer schweren Unterzuckerung können denen eines Schlaganfalls ähneln.

Die Anzeichen einer Unterzuckerung lassen sich in den meisten Fällen durch Aufnahme von Zucker, z. B. Traubenzucker, Würfelzucker, süßem Fruchtsaft, gezuckertem Tee, rasch beheben. Aus diesem Grund sollten Sie stets Zucker (Traubenzucker, Würfelzucker) mit sich führen. Bitte beachten Sie, dass künstlicher Süßstoff keine Wirkung hat. Wenn die Zufuhr von Zucker keine Wirkung zeigt oder die Symptome zurückkehren, suchen Sie umgehend Ihren Arzt oder das nächstgelegene Krankenhaus auf.

Warnzeichen einer Unterzuckerung können fehlen, abgeschwächt sein oder sich schleichend entwickeln. Sie bemerken nicht rechtzeitig, wenn Sie unterzuckert sind. Dies ist möglich bei älteren Patienten, die bestimmte Arzneimittel einnehmen (auf das Zentralnervensystem wirkende Arzneimittel und Beta-Rezeptorenblocker). Ebenso kann dies auftreten, wenn Sie unter bestimmten hormonell bedingten Erkrankungen leiden (z. B. bestimmte Störungen der Schilddrüsenfunktion, Unterfunktion von Hirnanhangsdrüse oder Nebennierenrinde). Die Gegenregulation kann bei eingeschränkter Leberfunktion gestört sein.

In Stresssituationen (z. B. Unfälle, Operationen, Infektionen mit Fieber, usw.) kann vorübergehend eine Umstellung auf Insulin erforderlich sein.

Zeichen eines erhöhten Blutzuckers (Hyperglykämie – kann auftreten, wenn Glimepirid-ratiopharm® 6 mg den Blutzucker noch nicht ausreichend gesenkt hat, wenn Sie den vom Arzt vorgeschriebenen Behandlungsplan nicht eingehalten haben oder in besonderen Stresssituationen) können sein: Durst, häufiges Wasserlassen, Mundtrockenheit, juckende und/oder trockene Haut, Pilzkrankungen oder Infektionen der Haut sowie verminderte Leistungsfähigkeit.

Nehmen Sie in diesen Fällen Kontakt zu Ihrem Arzt auf.

Bei Einnahme von Glimepirid-ratiopharm® 6 mg mit anderen Arzneimitteln

Wenn dieses Arzneimittel gleichzeitig mit bestimmten anderen Arzneimitteln angewendet wird, kann seine Wirksamkeit und Sicherheit beeinflusst werden. Umgekehrt ist auch die Beeinflussung anderer Arzneimittel möglich, wenn sie gleichzeitig mit Glimepirid-ratiopharm® 6 mg gegeben werden.

Die blutzuckersenkende Wirkung von Glimepirid-ratiopharm® 6 mg kann verstärkt werden und Anzeichen von Unterzuckerung können auftreten bei Einnahme mit einem der folgenden Arzneimittel:

- andere Arzneimittel zum Einnehmen gegen Zuckerkrankheit und Insulin,
- Antibiotika (z. B. Chloramphenicol, Chinolonderivate, Tetracycline, Sulfonamide),
- Arzneimittel gegen Schmerzen oder Rheuma (Pyrazolon-Abkömmlinge wie z. B. Phenylbutazon, Azapropazon, Oxyphenbutazon),
- Schmerzmittel (Salicylate),
- Arzneimittel gegen Tuberkulose (p-Aminosalicylsäure),
- muskelaufbauende Arzneimittel (Anabolika und männliche Sexualhormone),
- blutgerinnungshemmende Mittel (Cumarine),
- Arzneimittel zur Behandlung einer Pilzkrankung (Miconazol, Fluconazol),
- blutdrucksenkende oder die Herzschlagfolge herabsetzende Arzneimittel (ACE-Hemmer, Beta-Rezeptorenblocker, Sympatholytika),
- stimmungsaufhellende Arzneimittel, Mittel gegen Depressionen (Fluoxetin, MAO-Hemmer),
- Appetitzügler (Fenfluramin),
- Arzneimittel zur Senkung erhöhter Fettwerte im Blut (Fibrate),
- bestimmte Arzneimittel zur Behandlung von Krebs (Cyclophosphamid, Trafosamid und Ifosamid),
- Arzneimittel zur Behandlung von Allergien (Tritoqualin),
- hochdosierte durchblutungsfördernde Arzneimittel, als Infusion verabreicht (Pentoxifyllin),
- Arzneimittel zur Behandlung der Gicht (Probenecid, Allopurinol, Sulfinpyrazon).

Die blutzuckersenkende Wirkung von Glimepirid-ratiopharm® 6 mg kann vermindert werden und erhöhte Blutzuckerwerte können auftreten bei Einnahme mit einem der folgenden Arzneimittel:

- weibliche Sexualhormone (Östrogene und Progestagene),
- harntreibende Arzneimittel (Saluretika, Thiaziddiuretika),
- Schilddrüsenhormone,
- entzündungshemmende Arzneimittel (Kortikoide),
- Arzneimittel zur Behandlung von Krampfanfällen oder Schizophrenie (Phenytin, Phenothiazin-Abkömmlinge),
- Arzneimittel zur Behandlung der Tuberkulose (Rifampicin),
- Arzneimittel zur Behandlung der Unterzuckerung (Diazoxid, Glucagon),
- Narkosemittel, Arzneimittel zur Behandlung von zentralnervösen Störungen (Barbiturate),
- Arzneimittel zur Behandlung bestimmter Augenkrankheiten (Acetazolamid),
- die Herzschlagfolge heraufsetzende Arzneimittel (Adrenalin und Sympathomimetika),
- Arzneimittel zur Senkung erhöhter Fettwerte im Blut (Nikotinate),
- Abführmittel bei Langzeitanwendung (Laxantien).

Alkohol kann die blutzuckersenkende Wirkung von Glimepirid-ratiopharm® 6 mg in unvorhersehbarer Weise verstärken oder vermindern.

Arzneimittel zur Behandlung von Geschwüren im Magen oder Zwölffingerdarm (H₂-Rezeptor-Antagonisten) oder blutdrucksenkende Arzneimittel (Beta-Rezeptorenblocker, Clonidin und Reserpin) können sowohl zu einer Verstärkung als auch zu einer Abschwächung der blutzuckersenkenden Wirkung von Glimepirid-ratiopharm® 6 mg führen.

Bestimmte Arzneimittel mit Wirkung auf das Zentralnervensystem (Beta-Rezeptorenblocker, Clonidin, Guanethidin oder Reserpin) können die Anzeichen einer Unterzuckerung verschleiern oder völlig unterdrücken.

Glimepirid-ratiopharm® 6 mg kann die Wirkung von gerinnungshemmenden Arzneimitteln (Cumarin-Abkömmlingen) verstärken oder abschwächen.

Befragen Sie bitte Ihren Arzt, bevor Sie mit der Einnahme anderer Arzneimittel beginnen.

Schwangerschaft und Stillzeit

Glimepirid-ratiopharm® 6 mg darf während der Schwangerschaft nicht angewendet werden. Wenn Sie eine Schwangerschaft planen, besprechen Sie die Therapie mit Ihrem Arzt. Sollten Sie während der Behandlung mit Glimepirid-ratiopharm® 6 mg schwanger werden, informieren Sie bitte umgehend Ihren Arzt.

Es ist nicht bekannt, ob Glimepirid-ratiopharm® 6 mg in die Muttermilch übergeht. Glimepirid-ratiopharm® 6 mg darf deshalb während der Stillzeit nicht eingenommen werden.

Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen

Ihre Konzentrations- oder Reaktionsfähigkeit kann eingeschränkt sein, wenn Sie einen zu niedrigen (Hypoglykämie) oder zu hohen (Hyperglykämie) Blutzuckerspiegel haben oder dadurch verursachte Sehstörungen bei Ihnen auftreten. Denken Sie daran, dass Sie sich und andere Personen gefährden könnten (z. B. beim Fahren eines Autos oder beim Bedienen von Maschinen).

Sie sollten mit Ihrem Arzt darüber sprechen, ob es für Sie ratsam ist, ein Kraftfahrzeug zu führen, wenn bei Ihnen

- häufig eine Unterzuckerung auftritt,
- wenige oder gar keine Warnzeichen einer Unterzuckerung auftreten.

Wichtige Informationen über bestimmte sonstige Bestandteile von Glimепirid-ratiopharm® 6 mg

Dieses Arzneimittel enthält Lactose. Bitte nehmen Sie Glimепirid-ratiopharm® 6 mg daher erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Unverträglichkeit gegenüber bestimmten Zuckern leiden.

3. WIE IST Glimепirid-ratiopharm® 6 mg EINZUNEHMEN?

Dosierung

Die Dosierung wird vom Arzt festgelegt und richtet sich nach Ihren Blut- und Harnzuckerwerten. Durch die Änderung äußerer Umstände (z. B. Gewichtsreduktion, Änderung des Lebensstils, Stress) oder aber durch eine Besserung der Erkrankung kann eine Änderung der Dosis von Glimепirid-ratiopharm® 6 mg erforderlich werden.

Die übliche Anfangsdosis für einen Erwachsenen beträgt 1 mg Glimепirid pro Tag. Wenn hiermit eine gute Blutzuckereinstellung erreicht wird, kann die Dosierung für die weitere Behandlung beibehalten werden. Höhere Dosen als täglich 4 mg Glimепirid verbessern die Wirkung nur in Einzelfällen. Die empfohlene Tageshöchstdosis beträgt 6 mg Glimепirid pro Tag.

Eine Kombinationstherapie von Glimепirid-ratiopharm® 6 mg mit Metformin oder mit Insulin kann begonnen werden. Ihr Arzt wird in diesen Fällen die erforderliche Dosierung von Glimепirid-ratiopharm® 6 mg, Metformin oder Insulin individuell für Sie festlegen.

Nehmen Sie die Tabletten mit mindestens einem halben Glas Wasser ein. Üblicherweise wird die gesamte Tagesdosis auf einmal unmittelbar vor oder während eines nahrhaften Frühstücks eingenommen. Diese Tabletten sind in zwei Hälften teilbar. Wenn Sie nicht frühstücken, sollten Sie Glimепirid-ratiopharm® 6 mg pünktlich so einnehmen, wie es Ihnen Ihr Arzt verschrieben hat. Nach der Einnahme von Glimепirid-ratiopharm® 6 mg ist es wichtig, Mahlzeiten nicht auszulassen.

Nehmen Sie Glimепirid-ratiopharm® 6 mg immer genau nach Anweisung Ihres Arztes ein. Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, wenn Sie den Eindruck haben, dass die Wirkung von Glimепirid-ratiopharm® 6 mg zu stark oder zu schwach ist.

Wenn Sie eine größere Menge von Glimепirid-ratiopharm® 6 mg eingenommen haben als Sie sollten

Wenn Sie einmal zu viel oder eine zusätzliche Dosis Glimепirid-ratiopharm® 6 mg eingenommen haben, sollten Sie wegen der Gefahr einer Unterzuckerung (Anzeichen einer Unterzuckerung siehe 2. unter „Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Glimепirid-ratiopharm® 4 mg ist erforderlich“) sofort ausreichend Zucker zu sich nehmen (z. B. Traubenzuckertafelchen, Würfelzucker, süßen Fruchtsaft, gezuckerten Tee) und unverzüglich einen Arzt informieren. Dies gilt auch bei versehentlicher Einnahme, z. B. durch ein Kind. Bewusstlose Patienten dürfen jedoch nicht mit Nahrung oder Getränken versorgt werden.

Wegen des möglicherweise lang anhaltenden Verlaufs der Unterzuckerung ist eine sorgfältige Überwachung notwendig, bis keine Gefahr mehr besteht. Einweisung in ein Krankenhaus kann notwendig sein, auch als Vorsichtsmaßnahme. Schwere Fälle von Unterzuckerungen mit Bewusstseinsverlust und schweren neurologischen Ausfallserscheinungen sind medizinische Notfälle, die eine sofortige ärztliche Behandlung und eine Krankenhauseinweisung erfordern. Sorgen Sie dafür, dass im Notfall eine vorinformierte Person einen Arzt benachrichtigen kann.

Wenn Sie die Einnahme von Glimепirid-ratiopharm® 6 mg vergessen haben

Sollten Sie einmal die Einnahme einer Dosis vergessen haben, holen Sie die versäumte Dosis nicht nach, sondern nehmen erst die folgende Dosis zum vorgesehenen Zeitpunkt ein. Nehmen Sie nicht die doppelte Dosis ein, um die vergessene Einnahme nachzuholen.

Wenn Sie die Einnahme von Glimепirid-ratiopharm® 6 mg abbrechen

Wenn Sie die Behandlung unterbrechen oder vorzeitig beenden, sollten Sie sich bewusst sein, dass sich die gewünschte blutzuckersenkende Wirkung nicht einstellt bzw. Ihre Zuckerkrankheit sich wieder verschlechtert. Sollte eine Veränderung nötig sein, sprechen Sie zuvor unbedingt mit Ihrem Arzt.

4. WELCHE NEBENWIRKUNGEN SIND MÖGLICH?

Wie alle Arzneimittel kann Glimепirid-ratiopharm® 6 mg Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Die meisten Nebenwirkungen von Glimепirid-ratiopharm® 6 mg sind dosisabhängig und verschwinden, wenn die Dosis reduziert oder das Arzneimittel nicht mehr eingenommen wird.

Nebenwirkungen treten am häufigsten zu Beginn der Behandlung auf.

Die Nebenwirkungen sind normalerweise leicht und vorübergehend.

Bei der Bewertung von Nebenwirkungen werden folgende Häufigkeitsangaben zugrunde gelegt:

sehr häufig	mehr als 1 von 10 Behandelten
häufig	weniger als 1 von 10, aber mehr als 1 von 100 Behandelten
gelegentlich	weniger als 1 von 100, aber mehr als 1 von 1.000 Behandelten
selten	weniger als 1 von 1.000, aber mehr als 1 von 10.000 Behandelten
sehr selten	weniger als 1 von 10.000 Behandelten, einschließlich Einzelfälle

	sehr häufig	häufig	gelegentlich	selten	sehr selten
Erkrankungen des Blutes und des Lymphsystems				Blutbildveränderungen ¹⁾	
Erkrankungen des Immunsystems					leichte Überempfindlichkeitsreaktionen ²⁾ , allergische Gefäßentzündung, Kreuzallergien gegen Sulfonylharnstoffe, Sulfonamide oder verwandte Substanzen
Stoffwechsel- und Ernährungsstörungen				Unterzuckerung (Hypoglykämie) ³⁾	
Augenerkrankungen			Sehstörungen ⁴⁾		
Erkrankungen des Magen-Darm-Bereichs					Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, angeschwollener Bauch, Bauchbeschwerden und Bauchschmerzen ⁵⁾
Leber- und Gallenerkrankungen				Erhöhung der Leberenzymwerte	Gestörte Leberfunktion (z. B. Störung des Galleabflusses und Gelbsucht), Leberentzündung und Leberversagen
Erkrankungen der Haut und des Unterhautzellgewebes					Überempfindlichkeitsreaktionen der Haut wie Juckreiz, Ausschlag, Nesselsucht und Lichtempfindlichkeit
Untersuchungen					Erniedrigte Natriumspiegel im Blut

¹⁾ Blutbildveränderungen verschwinden normalerweise, wenn die Behandlung abgebrochen wird.

²⁾ In Einzelfällen kann sich aus leichten Reaktionen (z. B. der Haut) eine lebensbedrohliche Situation mit Atemnot, erniedrigtem Blutdruck bis hin zum Schock entwickeln. Beim Auftreten von Hautreaktionen sollten Sie daher sofort Ihren Arzt verständigen.

³⁾ Hypoglykämische Reaktionen werden durch zu niedrige Blutzuckerwerte hervorgerufen. Diese treten normalerweise plötzlich auf, können gefährlich sein und sind nicht immer einfach zu behandeln (siehe auch 2. „Was müssen Sie vor der Einnahme von Glimепirid-ratiopharm® 4 mg beachten?“ und 3. „Wie ist Glimепirid-ratiopharm® 4 mg einzunehmen?“).

⁴⁾ Vorübergehende Sehstörungen werden durch Änderungen des Blutzuckerspiegels hervorgerufen und treten besonders zu Beginn der Behandlung auf.

⁵⁾ Magen-Darm-Beschwerden führen selten zu einem Abbruch der Behandlung.

Informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker, wenn eine der aufgeführten Nebenwirkung Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind.

5. WIE IST Glimепirid-ratiopharm® 6 mg AUFZUBEWAHREN?

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

In der Originalverpackung aufbewahren.

Nicht über 30 °C lagern.

Sie dürfen das Arzneimittel nach dem auf dem Umkarton angegebenen Verfallsdatum nicht mehr verwenden. Das Verfallsdatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

Das Arzneimittel darf nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall entsorgt werden. Fragen Sie Ihren Apotheker wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr benötigen. Diese Maßnahme hilft die Umwelt zu schützen.

6. WEITERE INFORMATIONEN

Was enthält Glimепirid-ratiopharm® 6 mg

Der Wirkstoff ist Glimепirid.

Jede Tablette enthält 6 mg Glimепirid.

Die sonstigen Bestandteile sind:

Lactose-Monohydrat, Maisstärke, Carboxymethylstärke-Natrium (Typ A) (Ph.Eur.), Povidon K30, Polysorbat 80, Talkum, Magnesiumstearat (Ph.Eur.), Eisen(III)-hydroxid-oxid x H₂O und Eisen(III)-oxid als Farbstoff.

Wie Glimепirid-ratiopharm® 6 mg aussieht und Inhalt der Packung

Glimепirid-ratiopharm® 6 mg sind hellrote, längliche Tabletten mit einseitiger Bruchkerbe.

Glimепirid-ratiopharm® 6 mg ist in Packungen mit 30, 60, 120 und 180 Tabletten erhältlich.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

Pharmazeutischer Unternehmer
ratiopharm GmbH
Graf-Arco-Str. 3
89079 Ulm

Hersteller
Merckle GmbH
Ludwig-Merckle-Str. 3
89143 Blaubeuren

Diese Gebrauchsinformation wurde zuletzt überarbeitet im April 2009